



100

TOLLE SACHEN DIE SIE MIT IHREM
NOTEBOOK
MACHEN

JOE BETZ


Markt+Technik





Unterhaltung



Wer will denn immer nur arbeiten? Schließlich kann und soll man mit seinem Notebook auch Spaß haben. Verschiedene Komprimierungsverfahren bringen Videoaufnahmen auf akzeptable Größe, sodass Sie sich unterwegs die Aufnahme Ihrer Lieblingssendung oder ein Urlaubsvideo ansehen können. Fast alle Notebooks verfügen über DVD-Laufwerke, warum sich also nicht einen Spielfilm anschauen? Hören Sie sich Musik an und laden Sie diese auf den MP3-Player. Oder zocken Sie mal wieder einen DOS-Klassiker. Das und mehr ist der Inhalt des folgenden Kapitels.

Wenn ein Video nicht so laufen will, wie Sie es gerne hätten, hilft oft der Griff zu den sogenannten Codec Packs. Diese enthalten alle gängigen Codecs und DirectShow-Filter, die man braucht, um die üblichen Formate abzuspielen. Erklärtes Ziel solcher Packs ist es, mögliche Konflikte zwischen den einzelnen Codecs bereits bei der Installation zu vermeiden.

Das Vista Codec Pack beinhaltet eine Auswahl der wichtigsten Audio- und Video-Codecs, Filter und Tools. Unter anderem sind darin enthalten:

- AC-3 ACM Codec
- Annodex Mux Filter
- AudioSwitcher
- AVI <-> AC3/DTS Converter
- Buffer Filter
- CDDA Reader Filter
- CDXA Reader Filter
- CMML Decode Filter
- CMML Raw Source Filter
- CoreAAC
- CoreVorbis
- CoreFLAC Audio Decoder & Source DirectShow Filter
- CyberLink Video/SP Filter
- D2V Source Filter
- DirectShow Media Muxer
- DivX Media Filter
- Dr. Evil TRLDPR6
- DSM Splitter
- DTS/AC3 Source Filter
- FFDSHOW
- File Source (Monkey Audio)
- FLIC Source Filter
- FLV Splitter
- Haali Media Splitter
- Haali Video Renderer
- MPEG Splitter
- MPV Decoder Filter
- Nut Splitter

- Ogg Demux Packet Source Filter
- Ogg Mux Filter
- Ogg Vorbis Codec
- Ogg Splitter
- OGM Decode Filter
- RadLight APE DirectShow Filter
- RadLight MPC DirectShow Filter
- RadLight OptimFROG DirectShow Filter
- RadLight PVA Splitter
- RadLight TTA DirectShow Filter
- RealMedia Splitter
- RoQ Splitter
- Shoutcast Source Filter
- Speex Decode Filter
- Speex Encode Filter
- Subtitle VMR9 Filter

- Subtitle Source Filter
- TechSmith Screen Capture Codec
- UDP Reader Filter
- VMware Movie Decoder
- VobSub & TextSub Filter for DirectShow/VirtualDub/AviSynth
- VP7 Decompression Filter
- VTS Reader Filter
- Windows Media Video 9 VCM
- XviD MPEG-4 Video Codec
- XviD MPEG-4 Video Decoder

Downloadlinks und Zusatzinformationen über dieses Codec Pack bekommen Sie unter <http://www.jtow.net/users/triess/>.

Achtung

Codec Packs haben nicht nur Vorteile. Gelegentlich verursachen diese vermeintlichen Allheilmittel mehr Probleme, als sie lösen.

Wer hat schon Lust, unterwegs ständig im Stress zu sein? Also warum sich nicht bei einer schönen DVD entspannen? Vista bietet hier serienmäßig gleich zwei Möglichkeiten, DVD-Filme anzusehen: Zum einen über den Windows Media Player, zum anderen über das Windows Media Center.

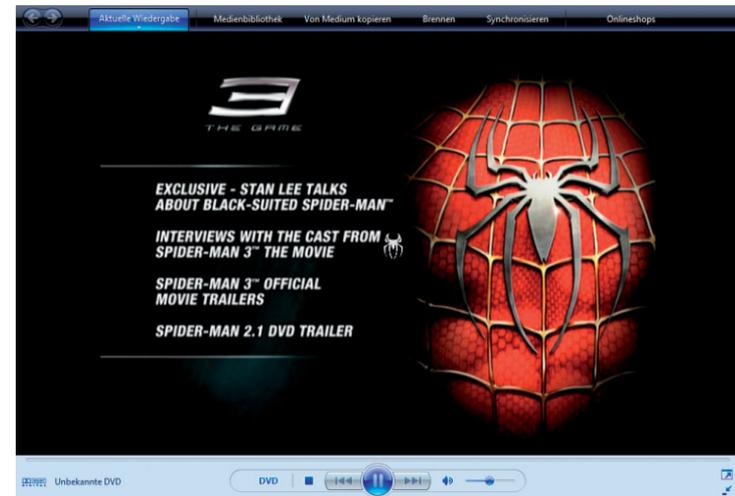
1. Legen Sie die DVD ins Laufwerk und wählen Sie aus dem Dialog **Automatische Wiedergabe** die gewünschte Abspielmöglichkeit aus.



Tipp

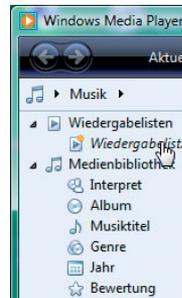
Bei schwächerer CPU raten wir hier zum Media Player, da er mit weniger Rechenleistung auskommt.

2. Stellen Sie Ihr Notebook, vor allem bei verspiegelten Displays, an einem beschatteten Ort auf, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie den Film.



Wiedergabelisten benötigt man unter anderem, um Musiktracks wiederzugeben, um sie auf Disk zu brennen oder zur Synchronisation mit mobilen Playern. So werden sie mit dem Windows Media Player erstellt:

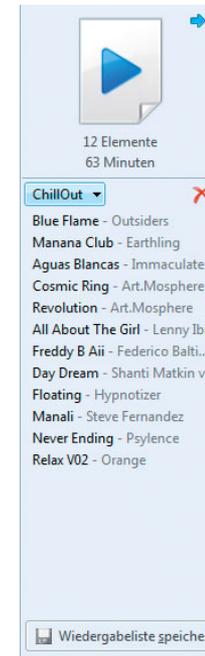
1. Starten Sie den Windows Media Player.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Medienbibliothek**.
3. Wählen Sie links im Menü den Eintrag **Wiedergabeliste erstellen** aus.
4. Markieren Sie den gewünschten Track im Detailbereich und ziehen Sie ihn nach rechts in die Liste. Das funktioniert auch aus dem Explorer.



Tipp

Um mehrere hintereinanderliegende Titel auszuwählen, markieren Sie den ersten, halten  gedrückt und klicken dann auf den letzten, um diese und alle dazwischen befindlichen auszuwählen. Mehrere verschiedene markieren Sie am einfachsten mit gedrückt gehaltener -Taste.

5. Klicken Sie auf **Wiedergabeliste speichern** und speichern Sie die Liste unter einem aussagekräftigen Namen ab.



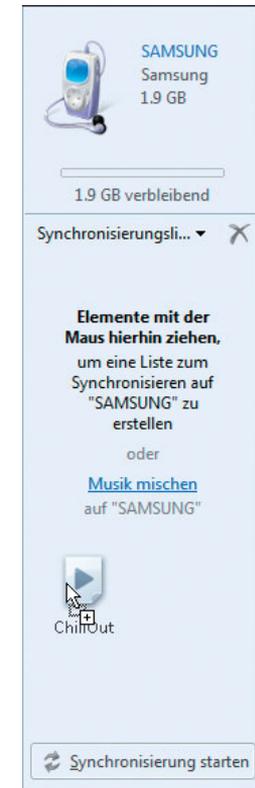
Besitzen Sie einen mobilen Player, beispielsweise einen MP3-Player, der von Windows unterstützt wird, können Sie diesen mit Ihrem Notebook verbinden und über den Windows Media Player synchronisieren.

1. Verbinden Sie den Player mit dem Notebook – das geschieht zumeist per USB-Anschluss.
2. Sobald der Media Player das Gerät erkannt hat, weisen Sie diesem einen Namen zu und bestätigen mit **Fertig stellen**.



3. Ziehen Sie die gewünschten Wiedergabelisten oder Musiktracks auf die Liste Ihres Players.
4. Klicken Sie auf **Synchronisierung starten**.

Der Synchronisationsvorgang startet.



Titel	Status	Wiedergabeliste
ChillOut		
Blue Flame	Synchronisierung: 87%	ChillOut
Manana Club		ChillOut
Aguas Blancas		ChillOut
Cosmic Ring		ChillOut
Revolution		ChillOut
All About The Girl		ChillOut
Freddy B Aii		ChillOut
Day Dream		ChillOut
Floating		ChillOut
Manali		ChillOut
Never Ending		ChillOut
Relax V02		ChillOut

5. Trennen Sie nach vollständiger Synchronisierung den Player vom Notebook.

Tipp

Diese Vorgehensweise funktioniert nur bei MP3-Playern, die direkt vom Media Player unterstützt werden. Der iPod und andere populäre Player benötigen separate Software.

Zum Übertragen von Daten auf den iPod dient für gewöhnlich die Software iTunes von Apple. Apple-Anhänger mögen uns verzeihen, aber wir haben unsere Musik in eigenen, klaren Ordnerstrukturen auf Festplatte und spielen diese mit Foobar (www.foobar.org) ab. Mit den Bibliotheken in iTunes und anderen Software-Playern können wir nichts anfangen, zudem stört uns deren Ressourcenhunger. Auf der Suche nach iTunes-Alternativen sind wir auf das kostenlose PoddoX gestoßen.

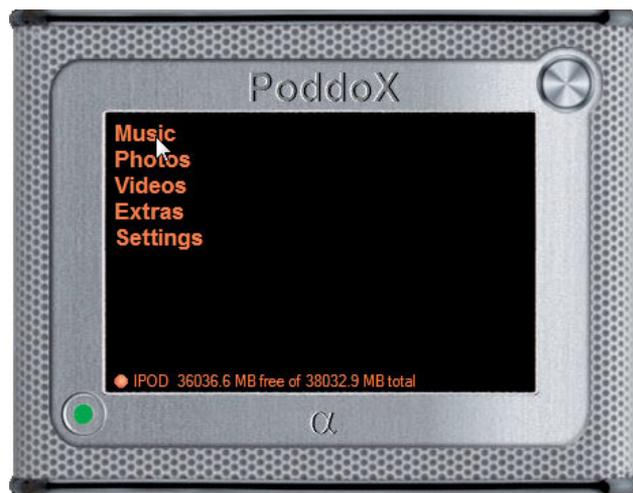
PoddoX gestattet einen einfachen und schnellen Datenaustausch zwischen Notebook (oder PC) und iPod, ganz ohne iTunes. Im Gegensatz zu iTunes arbeitet PoddoX ohne Bibliotheken. Der Datentransfer kann direkt aus dem Explorer gesteuert werden. Für iPod-Besitzer, die ihre Musik nicht über iTunes hören, bedeutet das eine deutliche Vereinfachung beim Übertragen von Musik, Videos, Fotos usw. Für alle, die ihre Musik in klaren Ordnerstrukturen angelegt haben, ergibt sich so die Möglichkeit, auf die umständlichen Bibliotheken in iTunes zu verzichten und ihre Daten einfach im Explorer zu markieren und auf direktem Weg auf den iPod zu kopieren. Sie bekommen dieses tolle Programm kostenlos unter www.poddox.com/de/ipod-software-download.

1. Laden Sie sich die **ZIP**-Datei herunter und entpacken Sie sie.
2. Kopieren Sie die **poddox.exe** in ein beliebiges Verzeichnis.

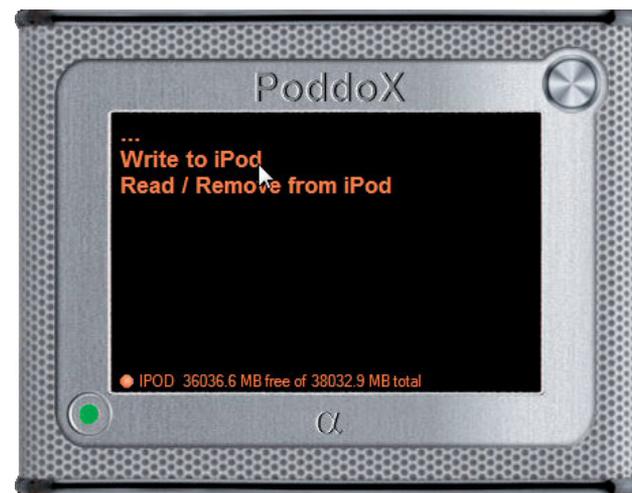
Angenommen, Sie wollten ein komplettes Album im MP3-Format auf den iPod kopieren:

1. Verbinden Sie Notebook und iPod.
2. Starten Sie PoddoX per Doppelklick auf die Datei **poddox.exe**.

3. Klicken Sie auf **Music**.



4. Wählen Sie **Write to iPod** aus dem Menü.



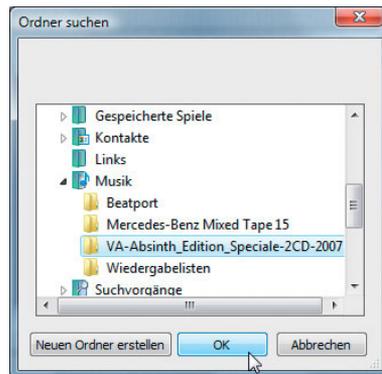
Tipp

Das Programm kommt ohne Installation aus. Sie können es sogar direkt auf die Festplatte des iPods kopieren und von dort aus starten.

5. Klicken Sie auf **Add Directory**, da ein kompletter Ordner überspielt werden soll.



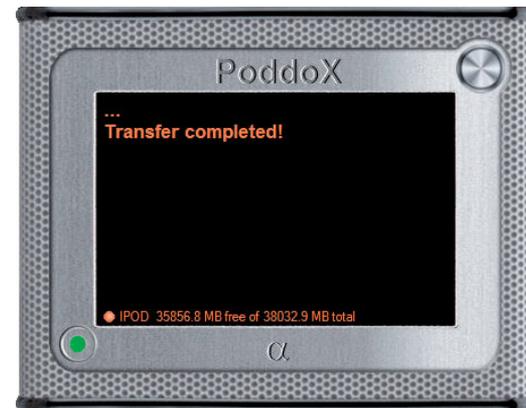
6. Klicken Sie sich bis zum entsprechenden Verzeichnis durch, markieren Sie den gewünschten Ordner und bestätigen Sie mit **OK**.



7. Bestätigen Sie den Kopiervorgang per Klicken auf **Yes**.

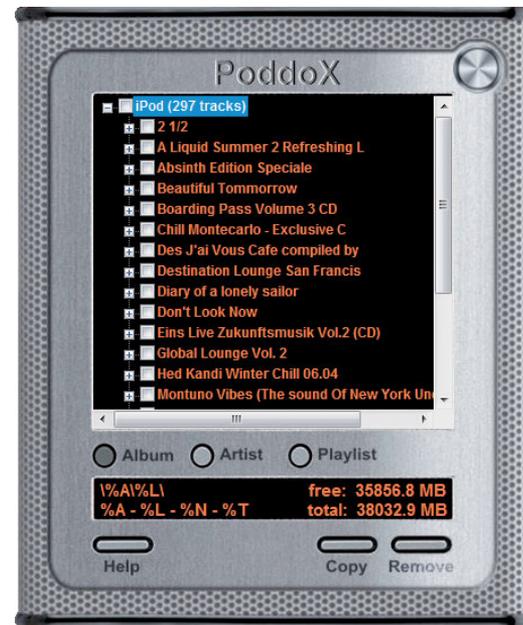


Nach Abschluss der Übertragung erhalten Sie eine Erfolgsmeldung.



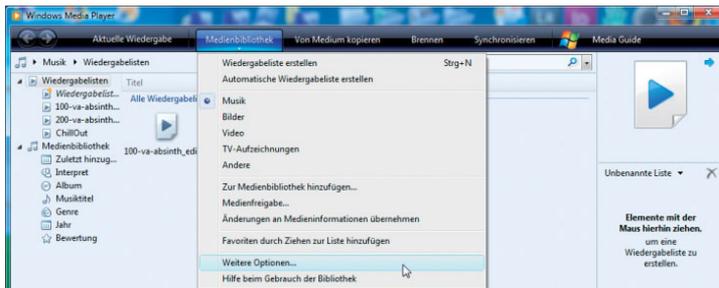
8. Beenden Sie Poddox per Klick auf den runden Knopf oben rechts.

Im Gegensatz zu iTunes kann Musik vom iPod auch auf das Notebook (zurück-)überspielt werden. Dazu wählen Sie einfach **Read/Remove from iPod** aus dem Menü. Sie haben dann die Möglichkeit, sich den Inhalt des iPods nach **Album**, Interpreten (**Artist**) oder Wiedergabeliste (**Playlist**) sortiert auflisten zu lassen. Die Einträge können mit Häkchen markiert und per Klick auf **Copy** auf die Notebook-Festplatte kopiert oder mit **Remove** vom iPod gelöscht werden.

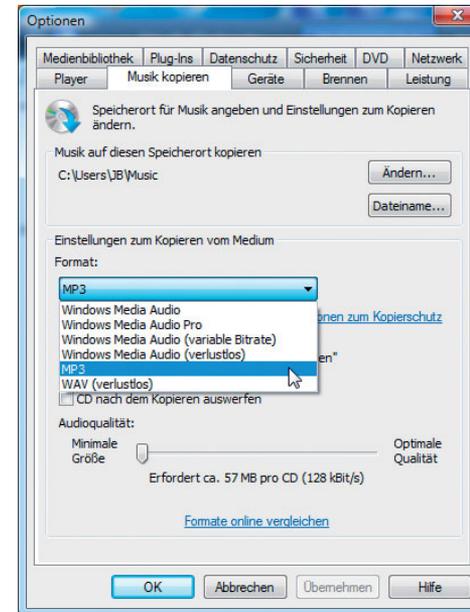


Musik können Sie natürlich bei Onlineportalen wie z. B. iTunes, Musicload etc. erwerben oder Tracks der eigenen CD-Collection im MP3-Format auf der Festplatte speichern, um neues Futter für den iPod bzw. einen anderen portablen Player zu haben. Dieses digitale Auslesen wird gemeinhin als Rippen bezeichnet. Mit dem Media Player lässt sich das – nach Verändern einiger Einstellungen – prima bewerkstelligen.

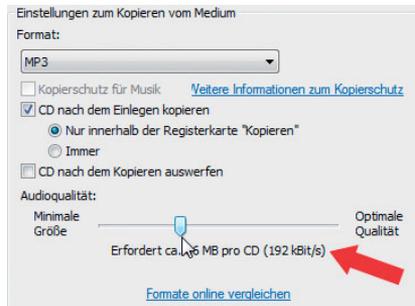
1. Starten Sie den Media Player über das Startmenü oder die Schnellstartleiste.
2. Legen Sie eine Audio-CD in Ihr Laufwerk und stoppen Sie ggf. den Abspielvorgang.
3. Klicken Sie auf Medienbibliothek/Weitere Optionen.



4. Im Register Musik kopieren ändern Sie bei Bedarf zunächst den Speicherort und wählen dann aus dem Dropdown-Menü Format den Eintrag MP3 aus.



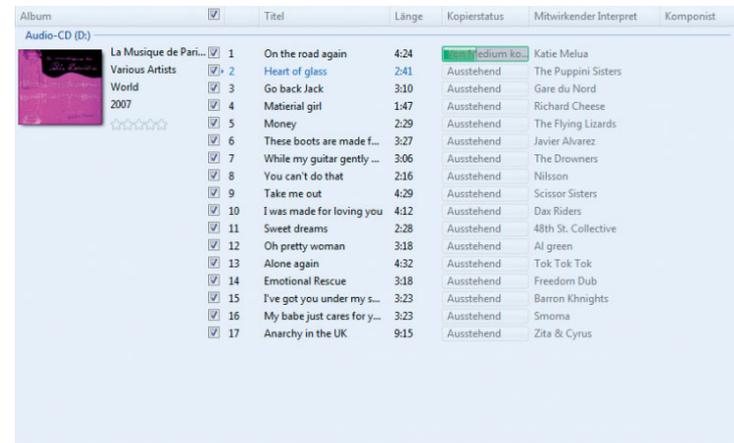
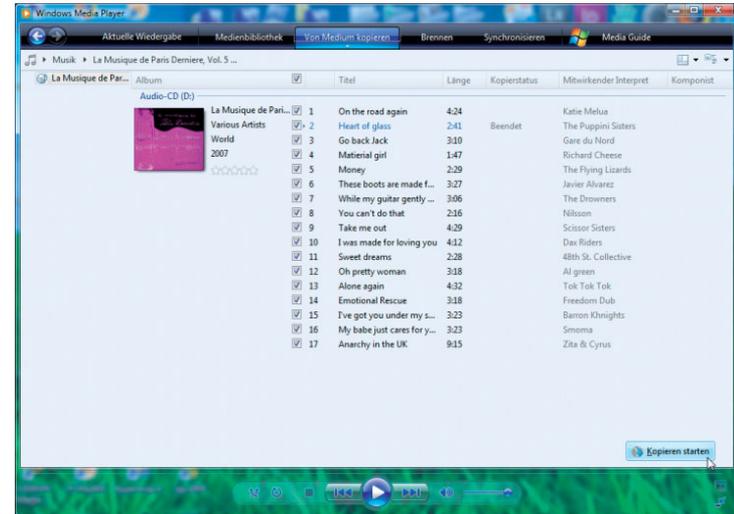
- Setzen Sie ein Häkchen vor **CD nach dem Einlegen kopieren** und markieren Sie die Option **Nur innerhalb der Registerkarte „Kopieren“**.
- Ziehen Sie den Schieberegler **Audioqualität** nach links, bis darunter der Wert **192 kBit/s** angezeigt wird.



Schließen Sie den Dialog Optionen mit OK.

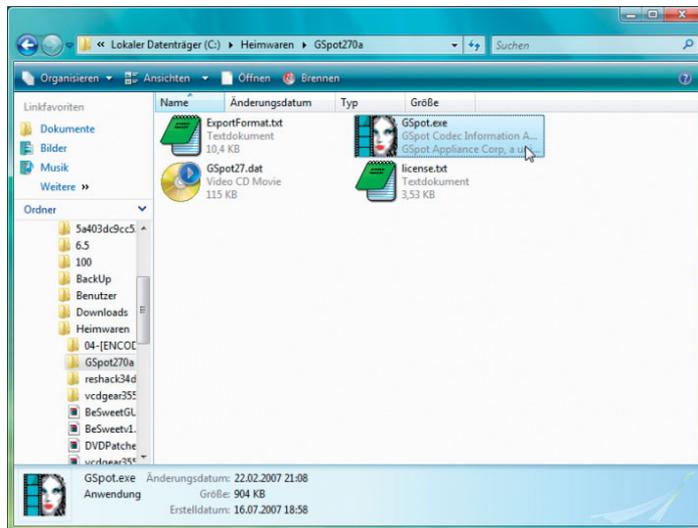
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Von Medium kopieren**, setzen Sie Häkchen vor die Tracks, die kopiert werden sollen, und wählen Sie unten rechts **Kopieren starten** aus.

Der Auslesevorgang startet und Füllbalken hinter den Tracks informieren Sie über die Fortschritte.

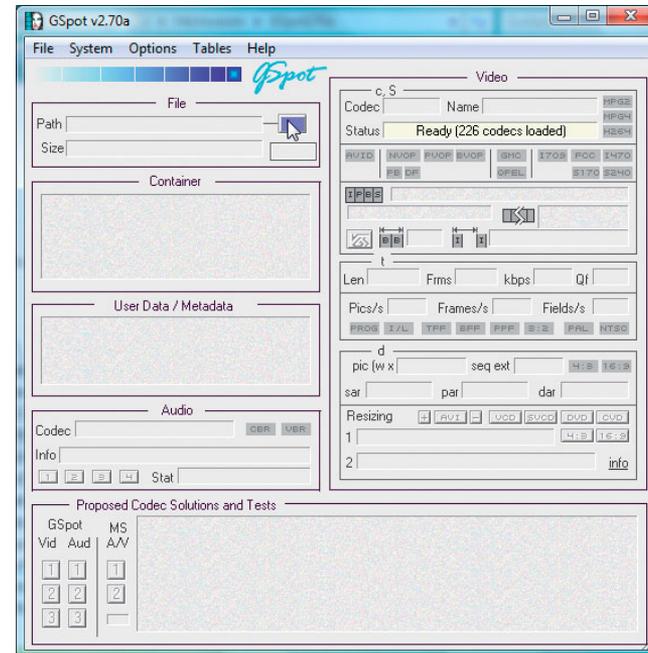


Erscheint beim Öffnen einer Multimediadatei der Hinweis, dass kein passender Codec gefunden wurde, ist es in der Regel keine gute Idee, auf Verdacht irgendwelche Codec Packs zu installieren. Meistens vergrößert sich das Problem dadurch noch. Stattdessen sollten Sie gezielt überprüfen, welcher Codec erforderlich ist. Das ist ein Fall für GSpot. Das Programm können Sie kostenlos von der Website <http://gspot.headbands.com> herunterladen.

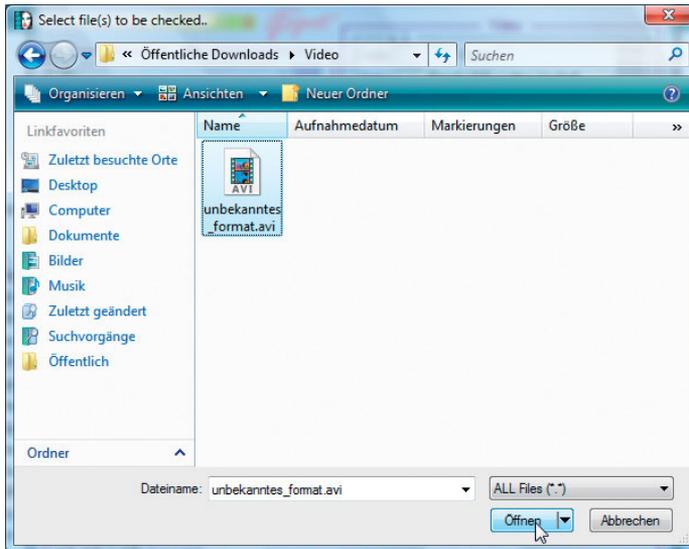
1. Entpacken Sie die **ZIP**-Datei und kopieren Sie den Ordner an den gewünschten Ort.
2. Starten Sie das Programm mit der **GSpot.exe**.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche hinter **Path**.



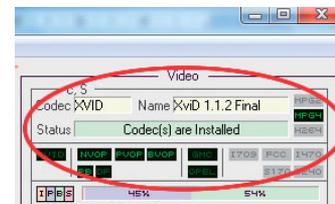
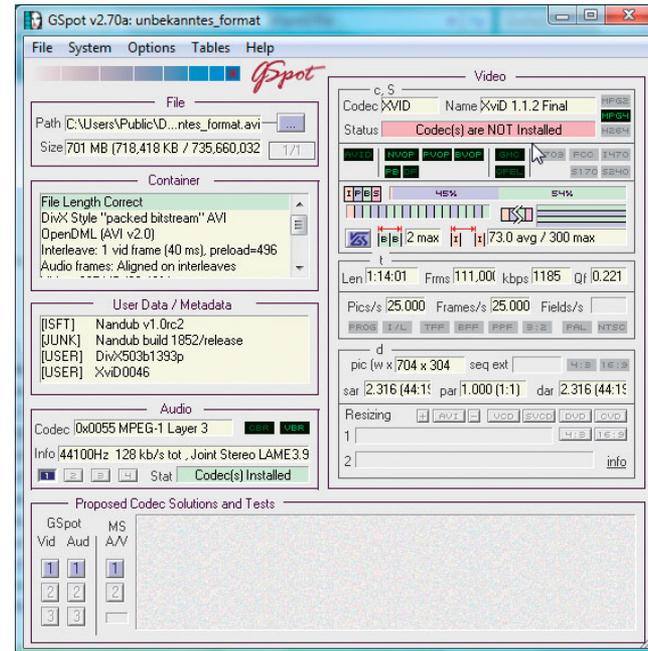
4. Navigieren Sie zu der Multimediadatei, deren Codec Sie interessiert, markieren Sie diese und klicken Sie dann auf **Öffnen**.



GSpot untersucht die Datei, identifiziert Audio- und ggf. Video-Codec(s) und zeigt an, ob die erforderlichen Codecs auf Ihrem Notebook installiert sind.

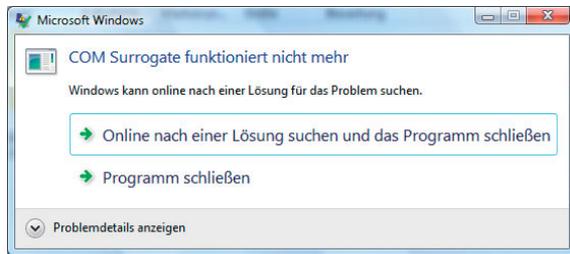
In unserem Beispiel wurde der fehlende Codec (**XVID**) installiert und das Problem beseitigt.

Dieser Fehler tritt bei fehlerhaften Video-Codecs auf. Die Fehlermeldung erscheint meistens beim Anklicken oder Öffnen einer Videodatei. Auslöser kann z. B. das Brennprogramm Nero in einer Version kleiner 7.5.7.0 oder DivX sein.



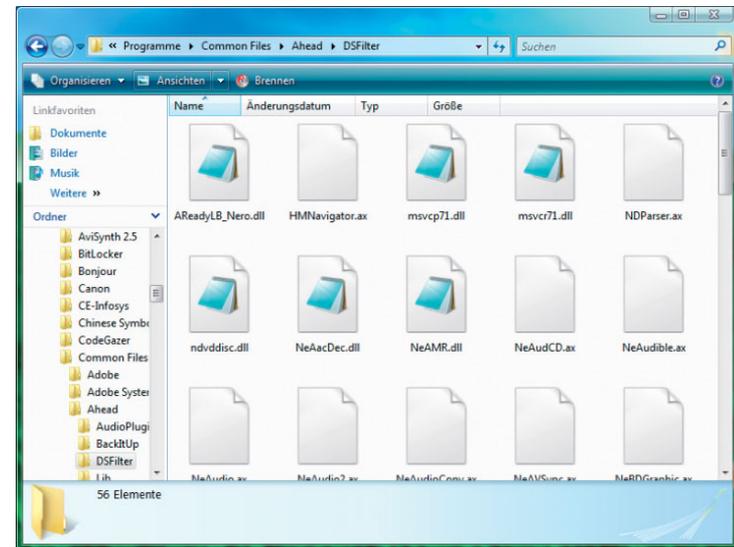
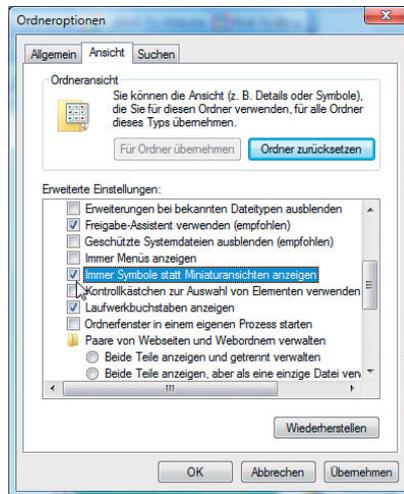
Nutzen Sie DivX, aktualisieren Sie auf die neueste Version (www.divx.com/?lang=de), für die neueste Nero-Version gehen Sie auf www.nero.com/de.

Weiterhin böte sich an, alle **ax**-Dateien im Verzeichnis **C:\Programme\Common Files Ahead\DSFilter** umzubenennen, also etwa von **HMNavigator.ax** in **HMNavigator.ax.bak**. Die beste Lösung ist das aber auch nicht.



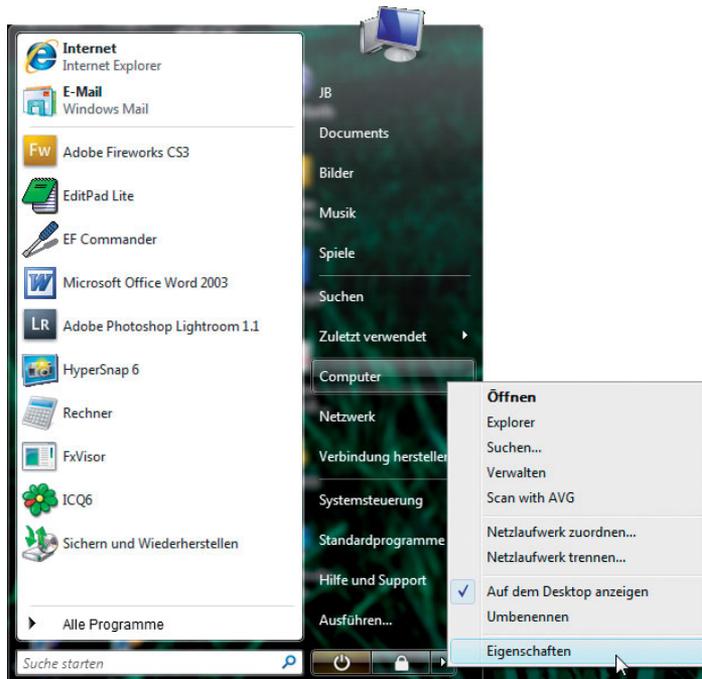
Die einfachste, wenngleich nicht beste Lösung:

1. Öffnen Sie im Dialog **Ordneroptionen** das Register **Ansicht**.
2. Setzen Sie ein Häkchen vor **Immer Symbole statt Miniaturansichten anzeigen**.
3. Schließen Sie den Dialog mit **OK**.

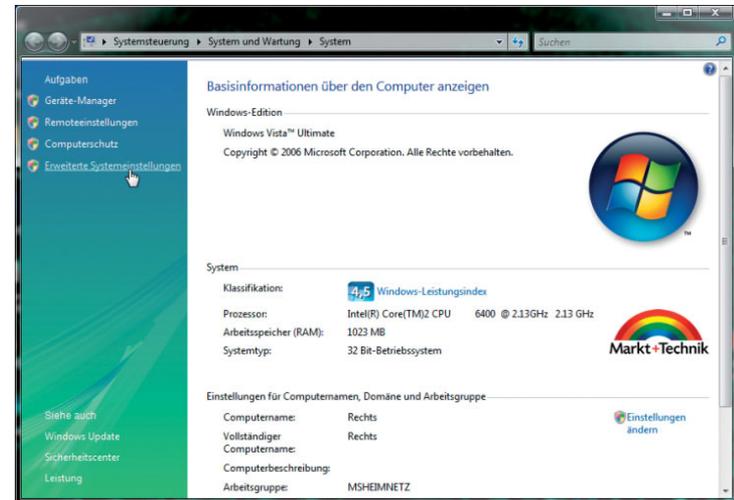


Wir raten, die sogenannte Datenausführungsverhinderung (Data Execution Prevention, DEP) beim Dllhost (dem COM Surrogate) zu vermeiden.

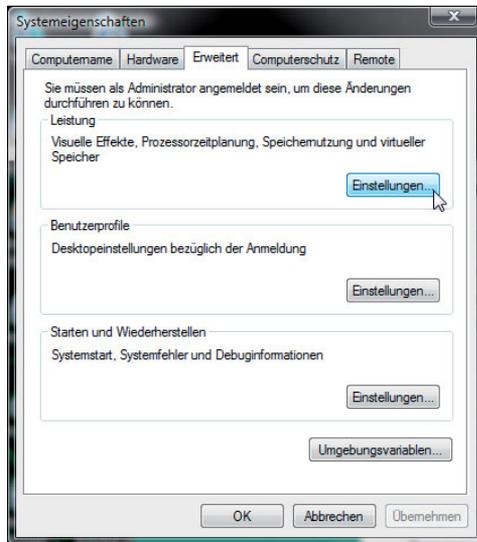
1. Klicken Sie im Startmenü mit rechts auf **Computer** und wählen Sie **Eigenschaften** aus.



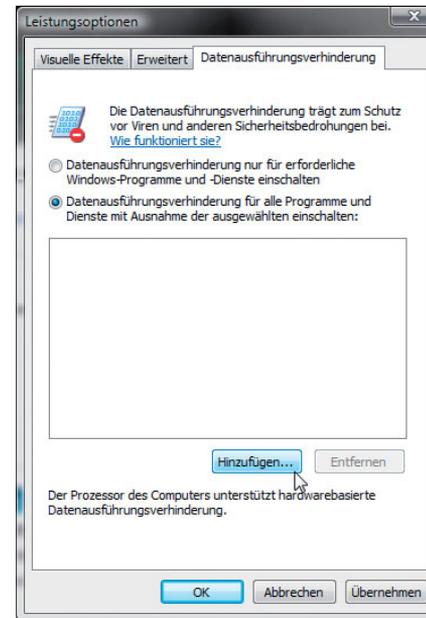
2. Klicken Sie auf **Erweiterte Systemeinstellungen**.



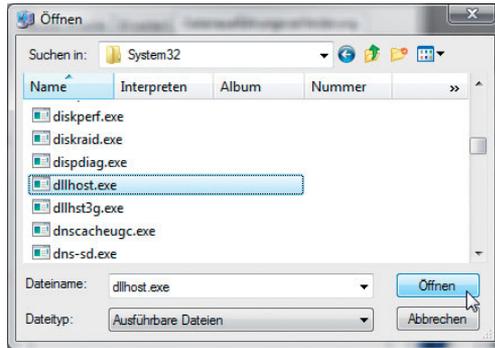
- Öffnen Sie das Register **Erweitert** und betätigen Sie die Schaltfläche **Einstellungen**.



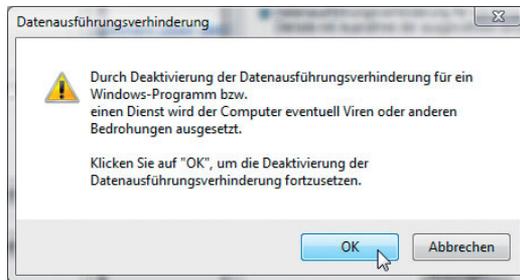
- Aktivieren Sie im Register **Datenausführungsverhinderung** die Option **Datenausführungsverhinderung für alle Programme und ...** und klicken Sie auf **Hinzufügen**.



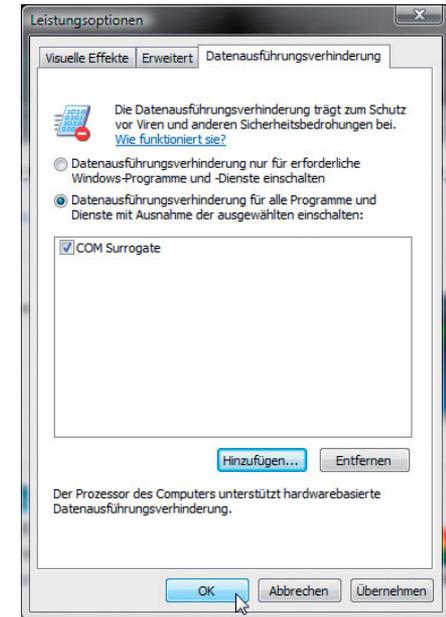
5. Steuern Sie den Ordner **System32** im **Windows**-Verzeichnis an, markieren Sie die Datei **dllhost.exe** und klicken Sie auf **Öffnen**.



6. Bestätigen Sie die Warnmeldung mit **OK**.



7. Schließen Sie den Dialog per Klick auf **OK** und starten Sie Ihr Notebook neu.



Tip

Beeinträchtigungen irgendwelcher Programme beim Auftreten dieses Fehlers sind derzeit nicht bekannt.

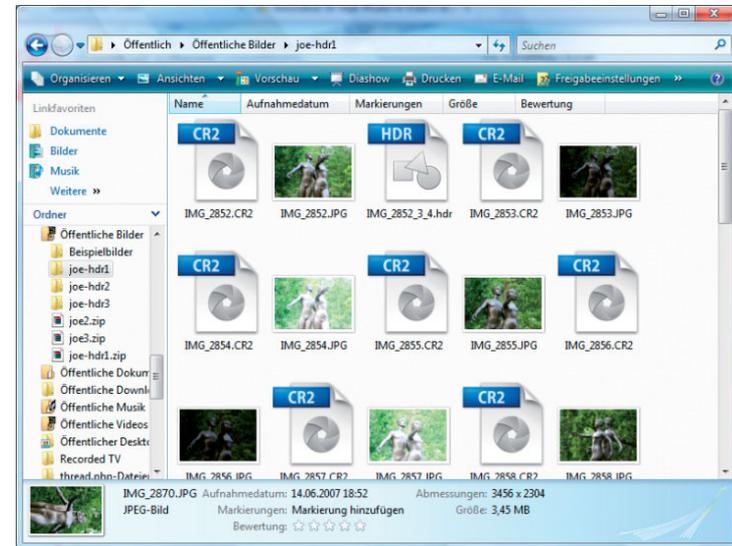
Wer sich mit digitaler Fotografie beschäftigt, erlebt nach dem Umstieg auf Vista eine unschöne Überraschung. Durch das Fehlen des RAW Image Viewers werden RAW-Dateien in der Fotogalerie nicht angezeigt.

Das am häufigsten verwendete Dateiformat bei Digitalkameras ist heute das JPEG-Format. Der große Vorteil der JPEG-Dateien ist die Möglichkeit der Komprimierung, diese ist jedoch mehr oder weniger stark verlustbehaftet. Durch das JPEG-Format wird zwar viel Speicherplatz gespart, was aber bei den heutigen Preisen für Festplatten kein Thema mehr sein sollte.

Problematisch jedoch ist, dass bereits wesentliche Bearbeitungsschritte durch die Software der Kamera vorgenommen werden und man kaum Einfluss darauf nehmen kann.

Bei den immer mehr gesteigerten Qualitätsansprüchen ist es daher erforderlich, notwendige Bearbeitungsschritte selbst durchführen zu können und keine verlustbehafteten Dateiversionen zu haben, die bei jedem Speichern noch mehr an Daten verlieren. Aus diesem Grund bieten die Hersteller gehobener Digitalkameras die Möglichkeit, die Bilder in einem unbearbeiteten Rohzustand – als RAW-Dateien – aufzunehmen. Eine RAW-Datei ist quasi ein belichtetes, noch nicht entwickeltes Negativ. Doch zurück zum eigentlichen Problem:

Beim Versuch, RAW-Dateien in der Fotogalerie zu betrachten, erscheinen trotz aktivierter Miniaturansichten nur die Dateisymbole. Es fehlt der passende Codec.

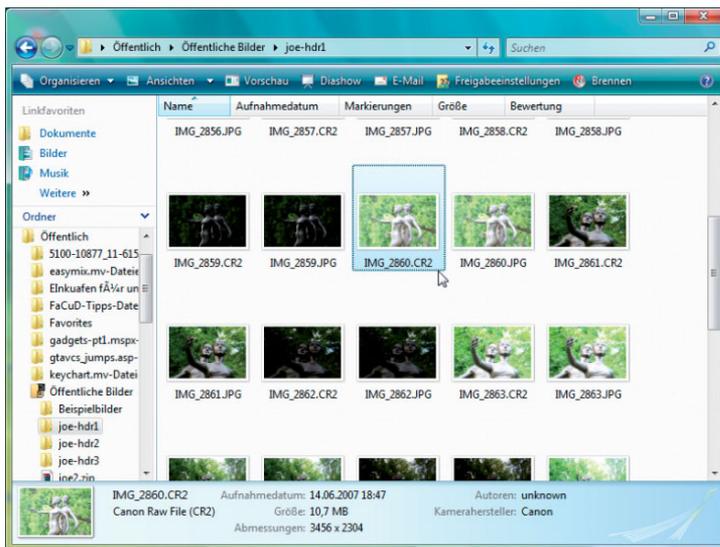


Die derzeit einzige Möglichkeit ist, die Webseiten der Kamerahersteller nach den passenden Codecs zu durchforsten. Bisher veröffentlichten Canon, Nikon und Pentax entsprechende RAW-Codecs.

Folgende Codecs können heruntergeladen werden:

- Canon <http://software.canon-europe.com/software/0026049.asp?model=>
- Pentax www.pentax.co.jp/english/support/digital/rawcodec_vista.html
- Nikon www.nikonimglib.com/nefcodec/index.html.de

Für unsere Canon gab es das Passende und das Anzeigeproblem war gelöst.

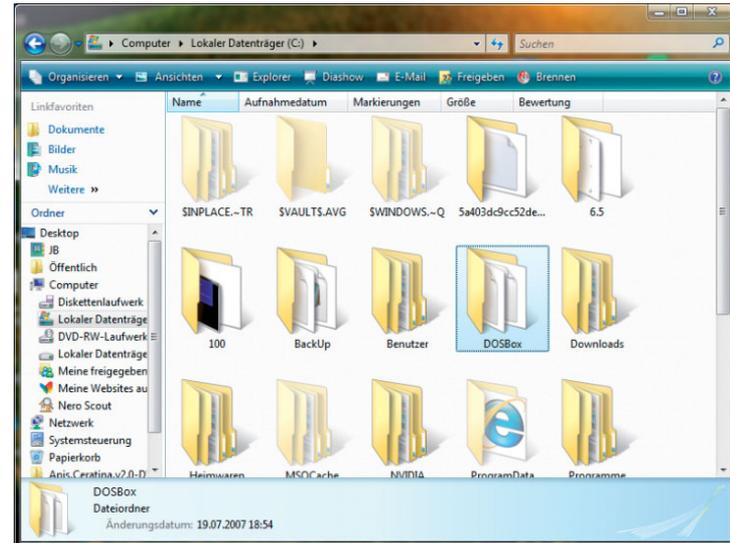


Einen DOS-Klassiker zocken, entspannen und sich in die 1990er zurückversetzt fühlen. Was kann schöner sein, um die Zeit im Flugzeug, Zug oder zwischen zwei Terminen totzuschlagen? Kein Witz, DOS-Spiele sind kurzweilig, es passen locker mehrere auf einen USB-Stick und sie stellen die Notebook-Hardware kaum vor schwierige Aufgaben. Nur: Wie bekommt man sie zum Laufen?

Erste Wahl wäre eigentlich, mit dem kostenlosen Virtual PC von Microsoft einen kompletten Computer zu simulieren und auf diesem ein echtes DOS zu installieren. Fürs Notebook ist das allerdings zu speicherintensiv und darum nur bedingt geeignet. Das Programm DOSBox liefert nach der Installation ein fertig eingerichtetes DOS, perfekt für diesen Zweck. DOSBox können Sie kostenlos von <http://dosbox.sourceforge.net> herunterladen.

Das weitere Vorgehen zeigen wir Ihnen am Beispiel des sehr, sehr *unblutigen* 3D-Shooters Skaphander von Navigo aus dem Jahr 1995.

1. Installieren Sie DOSBox.
2. Öffnen Sie unter **Computer** das Laufwerk **C** und legen Sie dort einen Ordner mit dem Namen **DOSBox** an.



3. Kopieren Sie den Ordner mit dem Spiel in das neu erstellte Verzeichnis und achten Sie darauf, dass sein Name aus maximal acht Zeichen (DOS-Standard) besteht.

Im Beispiel wählten wir also **SKAPHAND**, womit der Pfad zur Startdatei **C:\DOSBox\SKAPHAND\SKAPH.BAT** lautet.

4. Starten Sie DOSBox, tippen Sie den Befehl **mount c: c:\DOSBox** ein und drücken Sie **↵**.
5. Tippen Sie **c:** ein und drücken Sie **↵**.
6. Nun tippen Sie **cd skaphand** ein und drücken **↵**, um in das Skaphander-Verzeichnis zu wechseln.

Tip

DOSBox verwendet das US-Tastaturlayout. Für **:** drücken Sie **⇧+Ö**, = wird mit **Num⇩** erzeugt und **** bekommen Sie mit **#**.

Weitere Optionen:

- Alt** + **↵** - Umschalten zwischen Fenster und Vollbildanzeige
- Strg** + **F5** - Screenshot des Bildschirms wird erstellt
- Strg** + **F6** - Starten/Beenden der Soundaufnahme
- Strg** + **F7** - Verringert die Frameüberspringung
- Strg** + **F8** - Erhöht die Frameüberspringung (für langsame Rechner)
- Strg** + **F9** - Beendet das Programm
- Strg** + **F10** - Mausumschaltung
- Strg** + **F11** - Das emulierte Programm wird abgebremst
- Strg** + **F12** - Das emulierte Programm wird beschleunigt

```

DOSBox 0.70, Cpu Cycles: 3000, Frameskip 0, Program: DOSBOX
Welcome to DOSBox v0.70
For a short introduction for new users type: INTRO
For supported shell commands type: HELP

If you want more speed, try ctrl-F8 and ctrl-F12.
To activate the keymapper ctrl-F1.
For more information read the README file in the DOSBox directory.

HAVE FUN!
The DOSBox Team

Z:\>SET BLASTER=A220 I7 D1 H5 T6

Z:\>SET ULTRASND=240,3,3,5,5

Z:\>SET ULTRADIR=C:\ULTRASND

Z:\>mount c: c:\DOSBox _
  
```

```

DOSBox 0.70, Cpu Cycles: 3000, Frameskip 0, Program: DOSBOX
Welcome to DOSBox v0.70
For a short introduction for new users type: INTRO
For supported shell commands type: HELP

If you want more speed, try ctrl-F8 and ctrl-F12.
To activate the keymapper ctrl-F1.
For more information read the README file in the DOSBox directory.

HAVE FUN!
The DOSBox Team

Z:\>SET BLASTER=A220 I7 D1 H5 T6

Z:\>SET ULTRASND=240,3,3,5,5

Z:\>SET ULTRADIR=C:\ULTRASND

Z:\>mount c: c:\DOSBox
Drive C is mounted as local directory c:\DOSBox\

Z:\>c:
C:\>
  
```

7. Dort geben Sie **skaph** ein und betätigen die -Taste, damit das Spiel startet.

```
DOSBox 0.70, Cpu Cycles: 3000, Frameskip 0, Program: DOSBOX

For a short introduction for new users type: INTRO
For supported shell commands type: HELP

If you want more speed, try ctrl-F8 and ctrl-F12.
To activate the keymapper ctrl-F1.
For more information read the README file in the DOSBox directory.

HAVE FUN!
The DOSBox Team

Z:\>SET BLASTER=A220 I7 D1 H5 T6

Z:\>SET ULTRASND=240,3,3,5,5

Z:\>SET ULTRADIR=C:\ULTRASND

Z:\>mount c: c:\DOSBox
Drive C is mounted as local directory c:\DOSBox\

Z:\>c:

C:\>cd skaphand

C:\SKAPHAND>skaph
```

Und los geht's.

Viel Spaß mit Lemmings, X-Wing und vielen anderen.

